
Inhaltsverzeichnis

Ein Wort zuvor 8

Carl-Albrecht Bartmer, DLG (Frankfurt/Main)

I. Weltmärkte in Bewegung – Herausforderungen an Landwirte und Verarbeiter

Die Weltmärkte bewegen sich – Herausforderungen für die Produktion 13

Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim von Braun, Generaldirektor des International Food Policy Research Institute (IFPRI), Washington (USA)

Globale Märkte – Zukünftige Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft - 37

Leitlinien für Zukunftsstrategien unter neuen Zielsetzungen -

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zeddies, Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre, Universität Hohenheim

Strukturwandel und Globalisierung - Herausforderungen für Genossenschaften als Marktpartner der Landwirtschaft 51

Andreas Schüren und Dieter Hake, Rölfs Partner Management Consultants, Frankfurt und Düsseldorf

II. Effizienzpotenziale nutzen

Knappe Ressourcen effizienter einsetzen 69

Wir brauchen veränderte Denk- und Entscheidungsschemata

DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer

Optimale Intensitäten im Ackerbau – das Gebot der Stunde	79
Die Produktion an optimaler Intensität ausrichten <i>Dr. Theo Jachmann, Syngenta Agro GmbH, Maintal</i>	
Wachstumspotenziale ausgewählter Ackerbau-Standorte – Flächenproduktivität im internationalen Vergleich	91
<i>Klaus Nehring, Institut für Betriebswirtschaft, vTI, Braunschweig</i>	

III. Trends im Ackerbau

Optimierung der Intensitäten im Pflanzenbau Neue Herausforderungen, mögliche Anpassungen	113
<i>Hubertus Paetow, Landwirt, Schlutow (Mecklenburg-Vorpommern)</i>	
Bestandsführung überdenken? – Die Düngung von Morgen	127
<i>Klaus Münchhoff, Landwirt, Derenburg (Sachsen-Anhalt)</i>	
Wertschöpfungskette Getreide - Qualitätsanforderungen aus der Sicht der Rückverfolgbarkeit	137
Das DLG-Prüfsystem Getreide <i>Dr. Petra Melisch, DLG-Fachzentrum Land- und Ernährungswirtschaft, Frankfurt am Main</i>	
Junge Landwirte voller Optimismus	147
Aktuelle Befragungs-Ergebnisse zur Lage- und Zukunftseinschätzung und zu den Effizienz-Potenzialen <i>Marika Prasser-Strith, DLG-Servicebereich Information, Frankfurt am Main</i>	

IV. Der Boden im Fokus

Die Verantwortung für den Boden	155
Herausforderungen an Technik für Bodenbearbeitung und Bestellung <i>Dr. Franz-Georg von Busse, LEMKEN GmbH & Co. KG, Alpen (NRW)</i>	

Die nachhaltige Nutzung der Ackerböden ist ein Muss - Ackerland ist kostbar!	171
<i>Dr. Lothar Hövelmann, DLG-Fachzentrum Land- und Ernährungswirtschaft, Frankfurt am Main</i>	

V. Milcherzeugung mit neuen Perspektiven

Entwicklung der Milchviehbetriebe bis 2015 Strategische Zukunftsplanung jetzt erforderlich	191
<i>Johannes Thomsen, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Futterkamp</i>	

VI. Landwirtschaft und ethische Verantwortung

Die ethische Verantwortung für eine nachhaltige und globale Entwicklung - Landwirtschaft und Ernährung	207
<i>Dr. Beatrice van Saan-Klein, Umweltbeauftragte Bistum Fulda; Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für Sozialethik, Universität München</i>	

Ethische Verantwortung für Ernährungs- und Energiesicherung - Kirche und Landwirtschaft– Landwirtschaft als „Lebenswirtschaft“	231
<i>Dr. Clemens Dirscherl, Evangelisches Bauernwerk in Württemberg, Waldenbuch-Hohebuch,</i>	

Moderne Landwirtschaft und christliche Ethik – ein Widerspruch? Fortschrittsorientierung ist ein Zeichen von Verantwortungsbewusstsein	249
<i>Carl-Albrecht Bartmer, Landwirt, Löbnitz a.d.Bode; DLG-Präsident</i>	

Bildnachweis	266
---------------------	-----